

1. Siegeslied

nach der Schlacht bei Lowositz, den 1. Oktober 1756¹⁾.

Gott donnerte, da floh der Feind.
Singt, Brüder, singet Gott!
Denn Friederich, der Menschenfreund,
Hat obgesiegt mit Gott.

- 5 Bei Aufzig sahen wir den Held.
Wie feurig brannten wir,
Zu stehn mit ihm in Siegesfeld!
Nun stehen wir es hier.

- 10 Er ging mit einer kleinen Schar
Den Siegesweg voran
Und schlug, wo Feind zu schlagen war,
Und macht' uns reine Bahn.

- 15 Auf einer Trommel saß der Held
Und dachte seine Schlacht,
Den Himmel über sich zum Zelt
Und um sich her die Nacht.

- 20 Er dachte: zwar sind ihrer viel,
Fast billig ist ihr Spott.
Allein wär' ihrer noch so viel,
So schlag' ich sie mit Gott.

- Das dacht' er, sahe Morgenrot,
Verlangen im Gesicht.
Der gute Morgen, den er bot,
Wie munter war er nicht!

- 25 Sprang auf von seinem Heldensitz,
Sprach: Eh noch Sonne scheint,
Kommt, Helden! hinter Lowositz
Zu sehen meinen Feind!

- 30 Frei, wie ein Gott, von Furcht und Graus,
Voll menschlichen Gefühls,
Steht er und teilt die Rollen aus
Des großen Trauerspiels.

1) stark gekürzt; enthält 32 Strophen.